

Gemeindeversammlung vom Samstag, 27. November 2021

Beleuchtender Bericht.

Traktandum Nr. 1 Budget 2022. Festsetzung Steuerfuss. Genehmigung. 9.1.5

Antrag Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. *Das Budget 2022 für die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'800'000.00 wird genehmigt.*
2. *Das Budget 2022 für die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 7'313'000.00 im Verwaltungsvermögen sowie Nettoinvestitionen von CHF 14'000.00 im Finanzvermögen wird genehmigt.*
3. *Der Steuerfuss für 2022 wird auf 83 % der einfachen Staatssteuer festgesetzt. Als Basis dient ein Steuerertrag (ordentliche Steuern des Budgetjahrs, 100 %) von CHF 56,6 Mio.*
4. *Die Steuern werden in drei gleich grossen Raten bezogen. Fälligkeitstermine:
1. Juni 2022, 1. September 2022 und 1. Dezember 2022, je mit einer Zahlungsfrist von 30 Tagen.*

Kurzfassung

Das Budget steht im Zeichen der Verkäufe der Grundstücke Mettelacher 5 (Feuerwehr-Gebäude) und Schwäntenmos 7 (Werkhof-Gebäude, im Rahmen der Baurechtsabgabe des Grundstücks). Durch die beiden Verkäufe fällt auf den praktisch abgeschriebenen Liegenschaften ein grosser Netto-Buchgewinn in der Höhe von CHF 9,96 Mio. an. Rechnet man den durch die Liegenschaftensverkäufe resultierenden ausserordentlichen Effekt heraus, so würde die Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 1,16 Mio. ausweisen. In Anbetracht der erfreulichen Entwicklung der Jahresabschlüsse in den letzten Jahren sowie aufgrund der Verkäufe, wird sich das Nettovermögen der Gemeinde im Steuerhaushalt per Ende 2022 auf CHF 18,11 Mio. erhöhen, was über den gesetzten finanzpolitischen Zielen liegt. Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat eine moderate Reduktion des Steuerfusses um 2 Steuerprozent auf

neu 83 %. Die finanzpolitischen Ziele können trotz der Steuersenkung eingehalten werden und das Nettovermögen der Gemeinde bewegt sich gemäss Finanzplan auch in den Folgejahren am oberen Ende der gesetzten Zielgrösse.

Im Vergleich zum Budget 2021 verringern sich auf der Aufwandseite die Abschreibungen im Bereich Tiefbau (-CHF 1,15 Mio.) sowie die Zahlungen an den Finanzausgleich (-CHF 1,03 Mio.). Wegen der Corona-Pandemie steigen die Betriebsbeiträge an den Züricher Verkehrsverbund (+CHF 0,2 Mio.). Bei einem Aufwand von CHF 72,57 Mio. und einem Ertrag von CHF 81,37 Mio. resultiert für 2022 insgesamt ein Ertragsüberschuss von CHF 8,8 Mio. (Budget 2021: Aufwandüberschuss CHF 1,0 Mio.).

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich für 2022 auf insgesamt CHF 7,31 Mio. Die grössten Investitionen betreffen Strassensanierungen (CHF 1,44 Mio.) und die Erneuerung von Wasserleitungen (CHF 1,38 Mio.).

Auf der Einnahmenseite wird eine Reduktion des bisherigen Steuerfusses von 85 % auf 83 % beantragt.

Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Erläuterungen Der Gemeinderat präsentiert im Budget 2022, bei gesenktem Steuerfuss von 85 %
Überblick auf 83 %, einen Ertragsüberschuss von CHF 8,8 Mio. Gegenüber dem Budget 2021 sinkt der Gesamtaufwand um CHF 0,59 Mio., während die Einnahmen aufgrund der Liegenschaftsverkäufe um CHF 9,24 Mio. steigen. Die Steuererträge aus allgemeinen Gemeindesteuern entwickeln sich aktuell positiv und sind daher trotz Steuersenkung auf dem Vorjahresniveau von CHF 50,32 Mio. budgetiert.

	<i>Budget 2021</i>	<i>Budget 2022</i>
Aufwand	CHF 73'163'500.00	CHF 72'572'000.00
Ertrag	<u>CHF 72'163'500.00</u>	<u>CHF 81'372'000.00</u>
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF -1'000'000.00	CHF 8'800'000.00

Das Budget 2022 unterscheidet sich vom Vorjahresbudget im Wesentlichen in folgenden Punkten:

- Buchgewinn von netto CHF 9,96 Mio. (Verkaufserlöse abzüglich Restbuchwerte und Verkaufsnebenkosten) aus den Verkäufen Mettelacher 5 (Feuerwehr-Gebäude) und Schwäntenmos 7 (Werkhof-Gebäude, Verkauf im Rahmen der Baurechtsabgabe des Grundstücks). Wobei der Verkauf vom Mettelacher 5 mit CHF 8,7 Mio. (laufendes Bieterverfahren gem. Beschluss Gemeindeversammlung) und

derjenige vom Schwäntenmos 7 gemäss separatem Antrag an die Gemeindeversammlung mit CHF 1,45 Mio. budgetiert ist.

- Höhere Passive Steuerauscheidungen für Einkommenssteuern natürlicher Personen zu Gunsten von anderen Gemeinden um CHF 1,34 Mio. Diese haben bereits mit Jahresabschluss 2020 stark zugenommen und gründen vor allem auf Immobilienbesitz in anderen Gemeinden.
- Tiefere Abschreibungen um CHF 1,15 Mio., welche aufgrund des Rückbaus der ARA Zumikon im Vorjahr anfielen.
- Tiefere Zahlungen an den Finanzausgleich um CHF 1,03 Mio.
- Erhöhte Zahlungen um CHF 0,2 Mio. an den ZVV aufgrund der schlechteren Betriebsergebnisse während der Corona-Pandemie.

Erfolgsrechnung nach Sachgruppen

Nettoaufwände nach Sachgruppen	Budget 2021	Budget 2022	Veränderung
Personalaufwand	-11'053'000	-11'067'500	14'500
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-9'083'200	-9'873'000	789'800
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5'365'000	-4'285'000	-1'080'000
Finanzaufwand	-450'500	-599'500	149'000
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'275'000	-1'449'500	174'500
Transferaufwand	-45'040'800	-44'475'500	-565'300
Durchlaufende Beiträge	-25'000	-50'000	25'000
Interne Verrechnungen: Aufwand	-871'000	-772'000	-99'000
Total Aufwand	-73'163'500	-72'572'000	-591'500
Fiskalertrag	56'940'000	56'876'000	-64'000
Entgelte	8'461'000	7'902'500	-558'500
Verschiedene Erträge	12'000	160'000	148'000
Finanzertrag	2'141'500	12'110'500	9'969'000
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	477'000	-	-477'000
Transferertrag	3'236'000	3'501'000	265'000
Durchlaufende Beiträge	25'000	50'000	25'000
Interne Verrechnungen: Ertrag	871'000	772'000	-99'000
Total Ertrag	72'163'500	81'372'000	9'208'500
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-1'000'000	8'800'000	9'800'000

Grössere Abweichungen

- **Personalaufwand:** Die Personalkosten sind insgesamt praktisch unverändert zum Vorjahr. Eine Steigerung ergibt sich in der schulischen Tagesbetreuung aufgrund der gestiegenen Nachfrage und somit der gestiegenen Anzahl betreuter Kinder. In der Musikschule zeigt sich ein gegenteiliges Bild, weshalb dort mit sinkendem Personalaufwand budgetiert wird.
- **Sach- und übriger Betriebsaufwand:** Der Sachaufwand erhöht sich um CHF 0,79 Mio. Neu müssen Planungskosten, welche bisher in der Investitionsrechnung budgetiert waren, hier budgetiert werden. Dies betrifft die Planung neuer Alterswohnungen hinter dem Gemeindehaus "Neues Wohnen im Farlifang" (+CHF 0,15 Mio.) sowie das Planerwahlverfahren zur Sanierung des Gemeinschaftszentrums (+CHF 0,08 Mio.). Weitere grosse Positionen sind der einmalige Rückbau der ehemaligen Heizanlage des Wärmeverbunds inkl. Instandstellung der betroffenen Räume im Hallenbad Juch (+CHF 0,16 Mio.), sowie zusätzliche Materialanschaffungen für das neue Feuerwehrgebäude (+CHF 0,11 Mio.).

Schliesslich verursacht die steigende Anzahl an Baugesuchen zusätzliche externe Kosten zur Prüfung und Beurteilung (+CHF 0,08 Mio.).

- **Abschreibungen Verwaltungsvermögen:** Im 2022 fallen keine zusätzlichen bzw. ausserordentlichen Abschreibungen für den Rückbau der ARA Zumikon mehr an (-CHF 1,15 Mio.). Die Abbrucharbeiten werden 2021 beendet und die verbleibenden Vermögenswerte in der Rechnung 2021 angepasst.
- **Finanzaufwand:** Das Gebäude der heutigen Altstoffsammelstelle (Schwäntemos 7) ist eine Liegenschaft im Finanzvermögen. Nach dem Umzug der Altstoffsammelstelle ins neue Gebäude, soll der bestehende Standort für eine Neuvermietung instand gestellt werden (+CHF 0,09 Mio.). Die Zinsen auf Steueranzahlungen betragen aktuell noch 0,25 %. Aufgrund der aktuellen Erfahrungswerte und steigenden Anzahlungen wurden die Ausgaben wieder leicht erhöht (+CHF 0,06 Mio.).
- **Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen:** Die entfallenden einmaligen Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Rückbau der ARA Zumikon (siehe oben) führen beim Abwasser wieder zu einer Einlage ins Eigenkapital.
- **Transferaufwand:** Die Zahlung an den Finanzausgleich fällt kommendes Jahr wieder tiefer aus (-CHF 1,03 Mio.). Aufgrund des schlechten Betriebsergebnisses des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) während der Corona-Pandemie, müssen höhere Betriebsbeiträge durch die Gemeinden geleistet werden (+CHF 0,20 Mio.). Durch die Ableitung des Abwassers in die ARA KEZ müssen nun Betriebsbeiträge an den Zweckverband geleistet werden (+CHF 0,22 Mio.), gleichzeitig entfallen aber auch die verschiedenen Kosten für den eigenen ARA Betrieb. Die Ergänzungsleistungen zur AHV mussten aufgrund der Erfahrungswerte höher budgetiert werden (+CHF 0,30 Mio.), gleichzeitig steigen aufgrund der neuen Regelung im Zusatzleistungsgesetz die Rückvergütungen durch den Kanton.
- **Fiskalertrag:** Trotz der Steuersenkung um 2 Prozentpunkte, bleiben die Steuereinnahmen aus allgemeinen Gemeindesteuern fast unverändert bei CHF 50,32 Mio. Dies ist auf die aktuellen Hochrechnungen der Steuereinnahmen zurückzuführen.
- **Entgelte:** Die Elternbeiträge für die Tagesbetreuung erhöhen sich aufgrund steigender Nachfrage (+CHF 0,17 Mio.). Die Gebühren im Bereich Abfall sinken aufgrund der gesenkten Grundgebühr ab 2022 (-CHF 0,17 Mio.). Die Einnahmen der Wassergebühren (-CHF 0,2 Mio.) und der Abwassergebühren (-CHF 0,2 Mio.) wurden gemäss den effektiven Einnahmen 2020 budgetiert.
- **Verschiedene Erträge:** Neu werden die Erträge aus Schwimmkursen als Erträge statt als Entgelte verbucht (+CHF 0,15 Mio.).
- **Finanzertrag:** Der Buchgewinn aus dem Verkauf des alten Feuerwehr-Gebäudes und des Werkhofs zeigt sich hier (+CHF 9,96 Mio.). Gleichzeitig entfallen beim alten Feuerwehrgebäude die Mieteinnahmen der Mietwohnungen und die ICS hat die Nutzung der 3-fach Turnhalle reduziert (-CHF 0,09 Mio.). Neu wird dafür mit neuen Mieteinnahmen am Standort der heutigen Altstoffsammelstelle gerechnet (+CHF 0,07 Mio.).

- **Transferertrag:** Ab 2022 erhalten die Gemeinden neu 70 % der Zusatzleistungen im Bereich AHV, IV und Beihilfen vom Kanton zurückerstattet (+CHF 0,3 Mio.).

Investitionsrechnung Der Überblick über das Budget 2022 für die Investitionsrechnung ergibt folgendes Bild:

Investitionen Verwaltungsvermögen	
• Steuerhaushalt	CHF 5'441'000.00
• Gebührenhaushalt	CHF 1'872'000.00
Investitionen Finanzvermögen	<u>CHF 14'000.00</u>
Nettoinvestitionen	CHF 7'327'000.00

Die grössten Investitionen 2022 im Verwaltungsvermögen (in CHF) lassen sich wie folgt auflisten:

• Strassensanierungen	1,44 Mio.
• Erneuerung Wasserleitungen	1,38 Mio.
• Neubau Feuerwehrgebäude (Abschluss)	0,46 Mio.
• Ersatz Pionierfahrzeug Feuerwehr	0,42 Mio.
• Ersatz Tanklöschfahrzeug Feuerwehr	0,42 Mio.
• Ersatz Fahrzeug Werkhof	0,40 Mio.
• Projektierungskosten Neugestaltung Dorfplatz	0,40 Mio.
• Bad Juch Sanierung Beckenrundgang	0,42 Mio.
• Neubau Werkhof (Abschluss)	0,37 Mio.
• Innensanierung Kanäle	0,35 Mio.

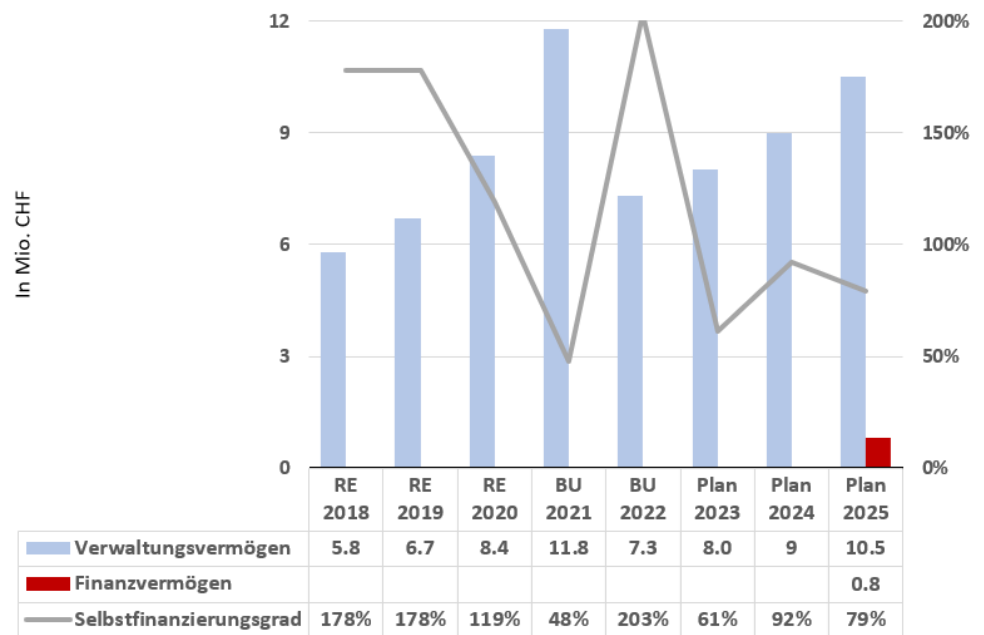
Die Verkäufe des Grundstücks Mettelacher 5 (CHF 8,7 Mio.) und des Gebäudes im Schwäntemos 7 (CHF 1,45 Mio.) sind aus buchhalterischen Gründen innerhalb der Investitionsrechnung ein Nullsummenspiel und haben keinen Einfluss auf das Ergebnis. Die Erträge aus den Verkäufen finden hingegen Eingang in die Erfolgsrechnung und bewirken dort den hohen ausgewiesenen Ertragsüberschuss.

Das Budget 2022 sieht bei Nettoinvestitionen von CHF 7,33 Mio. und einer Selbstfinanzierung aus der Erfolgsrechnung von CHF 14,8 Mio. einen Finanzierungsüberschuss von CHF 7,5 Mio. (Selbstfinanzierungsgrad: 202 %) vor. Davon entfallen CHF 0,07 Mio. auf den gebührenfinanzierten Bereich. Im Steuerhaushalt beträgt der Überschuss CHF 7,43 Mio.

Aufgrund der besseren Rechnungsabschlüsse konnten in den vergangenen Jahren (2018 bis 2020) sämtliche Investitionen jeweils aus der Laufenden Rechnung finanziert werden. Dies traf 2020 auch auf die erste Tranche vom Neubau Schwäntemos zu. Der Finanzplan sieht vor, dass auch bis 2025 praktisch alle Investitionen

selber finanziert werden können. Es resultiert lediglich ein kleiner Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1,55 Mio. im Steuerhaushalt. Dies unter Berücksichtigung der aktuellen Liegenschaftsverkäufe sowie einer Steuersenkung von 2 Prozentpunkten.

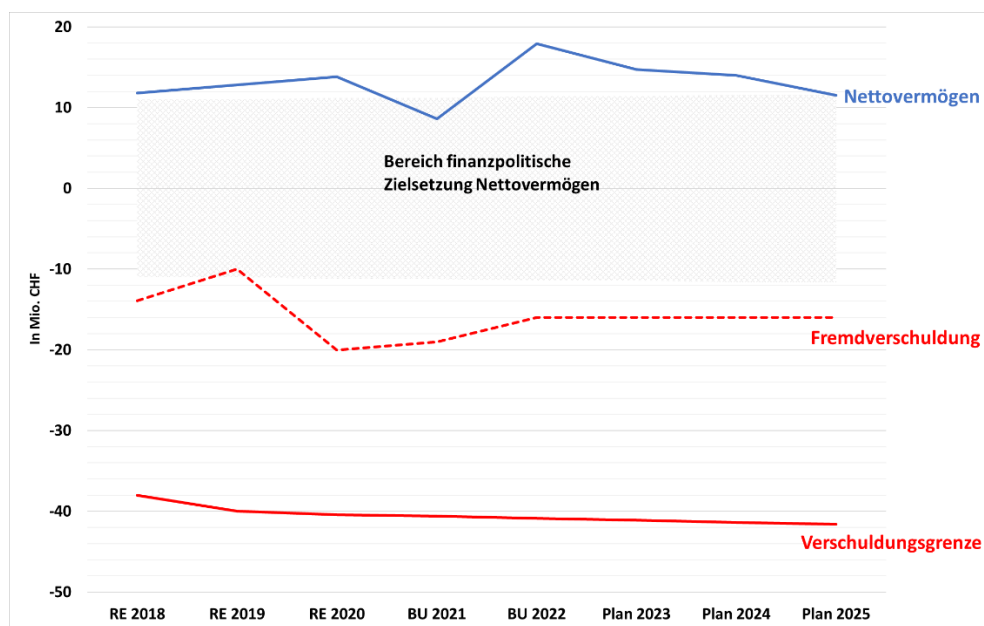
Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung



Finanzpolitische Ziele

Der Gemeinderat hat sich bereits 2016 das finanzpolitische Ziel gesetzt, das Vermögen wie auch die Verschuldung in einer definierten Bandbreite zu steuern und zu limitieren. Dabei soll das Nettovermögen (Finanzvermögen minus Fremdkapital) pro Einwohner maximal CHF 2'000.00 betragen; auf der anderen Seite wurde die maximale Nettoverschuldung ebenfalls bei CHF 2'000.00 pro Einwohner definiert. Bei der aktuellen Einwohnerzahl von 5'587 (31.12.2020), ergibt sich somit eine Bandbreite für das Nettovermögen/Nettoschuld von +/- CHF 11,17 Mio.

Aufgrund der oben erwähnten Situation, wonach in den vergangenen Jahren sämtliche Investitionen selber finanziert werden konnten, ist das Nettovermögen der Gemeinde in den vergangenen Jahren gewachsen und hat die obere Bandbreite überschritten. Durch die beiden Liegenschaftsverkäufe wird die Bandbreite 2022 weiter überschritten. Wie sich in der nachfolgenden Grafik zeigt, wird durch die beantragte Steuersenkung von 2 Prozentpunkten das Nettovermögen bis 2025 wieder langsam abgebaut, bewegt sich aber weiterhin an der oberen Bandbreite, so dass dem weiterhin hohen, zukünftigen Investitionsbedarf Rechnung getragen werden kann. Die aktuelle Fremdverschuldung kann bis 2025 voraussichtlich sogar leicht reduziert werden auf ca. CHF 16,0 Mio.



Empfehlung Der Gemeinderat beantragt die Senkung des Steuerfusses um 2 Steuerprozent, von 85 % auf 83 %. Gemäss dem Finanz- und Aufgabenplan ist die Senkung in diesem Umfang angezeigt, um das Nettovermögen der Gemeinde in der angezielten Bandbreite zu halten. Bis 2025 können praktisch sämtliche Investitionen selber finanziert werden. Die Fremdverschuldung kann in der Periode voraussichtlich gar leicht reduziert werden. Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen.

Referent Vorsteher Finanzen André Hartmann

Zumikon, 20. September 2021

Gemeinderat Zumikon

Jürg Eberhard
Gemeindepräsident

Thomas Kauflin
Gemeindeschreiber

In der Aktenauflage

- Protokollauszug Gemeinderat vom 20. September 2021 (GR 2021-172),
- Protokollauszug Gemeinderat vom 23. August 2021 (GR 2021-154A),
- Vollständiges Budget 2022, mit allen Detail-Konten,
- Finanz- und Aufgabenplan 2021 - 2025.